

Beweidungsprojekt Elsegg (seit 2008)



Heckrind mit Kalb



Kleingewässer dienen vor allem Amphibien und Libellen zur Fortpflanzung

Kurzbeschreibung: Das Projektgebiet „Elsegg“ umfasst 16,1 ha, das Erweiterungsgebiet „Langäcker“ ca. 1,9 ha. Feuchtgrünland auf An- und Niedermoorböden um den Drumlin „Elsegg“ mit extensiver Beweidung durch Heck- und Hinterwälder Rinder. Reich strukturiertes Mosaik aus unterschiedlich feuchten Grünlandbereichen und Grabensystemen, Kleingewässern, Hochstaudenfluren, Röhricht, Streuwiesen und Gehölzen.

Maßnahmen: Aufweitung, Abflachen und Anstau von Gräben. Anhebung des Grundwasserstands zur Wiedervernässung der Moorböden, Stabilisierung des Torfkörpers als Beitrag zum Klimaschutz. Anlage von temporären Kleingewässern. Errichtung eines ca. 3 km langen Festkoppelzauns. Aufwertung vorhandener und Schaffung neuer Habitats zur Erhöhung der Artenvielfalt und Individuendichte bei Vögeln, Amphibien, Reptilien, Insekten und anderen Tiergruppen.

Status: Die Flächen sind Eigentum des Bodenseekreises und langfristig an einen ortsansässigen Landwirt verpachtet. Kooperationsprojekt von Heinz Sielmann Stiftung, Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg, Bodenseekreis und BUND-Kreisverband mit Ortsgruppe Salem.

Pflanzen und Tiere: Hochstaudenfluren mit Mädesüß, Sumpfdotterblume und Schlanksegge. Rastbiotop für durchziehende Limikolen wie Kiebitz und Bekassine, Nahrungshabitat für Weißstorch und Pirol, Brutgebiet für Schwarzkehlchen, Neuntöter und andere. Großes Vorkommen der stark gefährdeten Sumpf- und Lauschschrecke; Laichgebiet von Gelbbauchunke, Laubfrosch und anderen Amphibienarten.

Gelbbauchunke



Sumpfschrecke



Bildnachweis: oben links © Gerhard Thielcke; oben rechts © Ulrich Simmat; Mitte rechts © Wilhelm Gailberger / picturelease; unten rechts © Wilfried Löderbusch